Abteilung für internationale Organisationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1991)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ABTEILUNG FÜR INTERNATIONALE ORGANISATIONEN

Die dem Departement für operationelle Einsätze angegliederte Abteilung für Internationale Organisationen ist einerseits damit beauftragt, das IKRK bei den staatlichen und nichtstaatlichen internationalen Organisationen zu vertreten, um sie über die Tätigkeiten und Richtlinien des IKRK zu unterrichten. Andererseits verfolgt sie die Arbeiten dieser Organisationen, die für das IKRK von Belang sind.

Die wichtigste Aufgabe der Abteilung bestand im Berichtsjahr darin, über die in New York als Beobachter bei den Vereinten Nationen wirkende IKRK-Delegation festzustellen, welche Folgen der Krieg am Persischen Golf für den humanitären Bereich nach sich ziehen könnte. Dazu wohnten Vertreter der Delegation regelmässig den Sitzungen des UN-Sicherheitsrates bei und hielten den Kontakt zum Sanktionskomitee aufrecht.

Im Januar fand das gemeinsam mit der New Yorker Universität für die bei den Vereinten Nationen akkreditierten Diplomaten veranstaltete neunte Seminar über humanitäres Völkerrecht statt.

In Genf verfolgte die Abteilung für internationale Organisationen insbesondere die Arbeiten der im Februar und März tagenden Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen, der Weltgesundheitsversammlung sowie des Wirtschafts- und Sozialrates und unterhielt regelmässige Kontakte mit dem Europarat und den Verantwortlichen der parlamentarischen Gruppen im Europaparlament. Wie auch in der Vergangenheit nahm die Abteilung an zahlreichen internationalen Tagungen teil. So wohnte sie ausser verschiedenen Seminaren und Kolloquien über humanitäres Völkerrecht z.B. auf besondere Einladung dem Ministerrat der Organisation für Afrikanische Einheit (OAU) in Nigeria und in Ghana der Versammlung der Aussenminister der blockfreien Staaten bei.

Ende des Jahres galt die Aufmerksamkeit der Abteilung für internationale Organisationen insbesondere den Sitzungen der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York, wo sie die Dikussionen über eine ganze Reihe von Themen mit besonderem Interesse verfolgte. So äusserte sie sich namentlich im Rahmen der Debatten über das von der UNO verkündete Völkerrechtsjahrzehnt, den Schutz der natürlichen Umwelt in bewaffneten Konflikten, die Arbeiten des IKRK im Zusammenhang mit konventionellen Waffen und neuen Waffentechnologien und schliesslich über die wichtige Frage der Koordination der humanitären Tätigkeiten.

In diesem Zusammenhang bekräftigte das IKRK seine Bereitschaft, mit den übrigen humanitären Organisationen im Rahmen des ihm in den Genfer Abkommen von 1949 von der internationalen Gemeinschaft übertragenen Mandats zusammenzuarbeiten.

Ferner verfolgte die Abteilung für internationale Organisationen die Arbeiten des Exekutivkomitees des Amts des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge und der Internationalen Organisation für Migration. Schliesslich war sie durch die Regionaldelegierten auf der Interparlamentarischen Versammlung in Santiago de Chile und auf dem 6. Gipfeltreffen der Regierungschefs der Islamischen Konferenz in Dakar vertreten.